

1 **34. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.**
2 **vom 5. Bis 7. April 2019 in der Jugendburg Hohensolms**

3
4
5
6 **Beschluss zu Antrag Nr. 02**

7 **Antragsteller: Vorstand der EJHN**

8 **Antrag: Fridays for future**

9
10 Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. begrüßt und unterstützt die Bewegung
11 FridaysForFuture ausdrücklich und macht sich deren Ziele zu eigen.

12
13 Wir fordern die EJVDs auf, sich mit den lokalen Gruppen von FridaysForFuture zu
14 solidarisieren und ihre Arbeit zu unterstützen.

15
16 Wir fordern unsere Landeskirche auf ihre Bemühungen im Bereich Klimaschutz zu
17 verstärken um die selbst gesetzten Ziele zu erreichen und die Empfehlungen der EKD
18 (Einsparung von 40% der CO² Emissionen bis 2020 gegenüber 2005 und Klimaneutralität bis
19 2050) als die eigenen Ziele zu übernehmen.

20
21 Alle politischen Entscheidungsträger*innen werden aufgefordert, eine Wertschätzung des
22 politischen Engagements der jungen Menschen durch eine Übernahme der Forderungen von
23 FridaysForFuture in die politische Agenda zu gewährleisten.

24
25 Wir rufen die Verantwortlichen auf allen Ebenen auf, sich öffentlich dafür einzusetzen, dass
26 das politische Engagement von jungen Menschen wie bei FridaysForFuture mit Respekt
27 behandelt und gewürdigt wird.

28
29 **Begründung:**

30
31 Fridays for Future ist eine globale und dezentrale Bewegung, die von jungen Menschen
32 organisiert wird.

33 Die Demonstrierenden fordern unmittelbaren und effektiven Klima- und Umweltschutz. Sie
34 wollen insbesondere, dass die klimaschädliche Verbrennung von Kohle, Öl und Gas nicht
35 mehr staatlich subventioniert, sondern verboten wird und erneuerbare Energien stärker
36 gefördert werden.

37 Außerdem wird eine Einhaltung des Pariser Klimaabkommens gefordert und eine
38 Beschränkung der Erderwärmung auf möglichst 1,5°C

39 Umweltschutz und damit die Bewahrung der Schöpfung sind Kernanliegen der EJHN.

40 Die EKHN hat ihr angestrebtes Ziel bis 2015 25 % der emittierten Treibhausgase gegenüber
41 2005 einzusparen deutlich verfehlt.

42 Die EKD-Synode empfiehlt bis zum Jahr 2020 40% CO² und bis 2050 Klimaneutralität.

43 Um ein verlässlicher Partner in Sachen Klimaschutz zu sein, muss die EKHN ihre eigenen
44 Bemühungen in diesem Bereich verstärken.

45 Die Schüler*innen demonstrieren regelmäßig auf den Fridays-for-Future-Demonstrationen
46 für ihre Anliegen, teilweise während ihrer Unterrichtszeit. Sie verletzen die Schulpflicht um ihr
47 grundgesetzlich geschütztes Demonstrationsrecht auszuüben

48 Bisher haben Schüler*innen, die dem Unterricht fern bleiben um an einer Demonstration
49 teilzunehmen, mit negativen Konsequenzen zu rechnen. Dies geht auf eine Verlautbarung
50 der Kultusminister*innenkonferenz des Jahres 1973 zurück, hier heißt es: „Die Teilnahme an

51 Demonstrationen rechtfertigt nicht das Fernbleiben vom Unterricht oder eine sonstige
52 Beeinträchtigung des Unterrichts. Das Demonstrationsrecht kann in der unterrichtsfreien Zeit
53 ausgeübt werden.“

54 Die EJHN hält es jedoch für angemessen, dass Schüler*innen einzelne Unterrichtsstunden
55 versäumen um zu demonstrieren.

56 Hier gilt es zwischen zwei Artikeln des Grundgesetzes abzuwägen. Einerseits den aus Art. 7
57 resultierenden Auftrag an den Staat für ein leistungsfähiges Schulsystem zu sorgen und
58 damit auch dem Bildungsauftrag gegenüber den Schülern nachzukommen. Aus diesem
59 Erziehungsauftrag resultiert auch die allgemeine Schulpflicht der Schüler*innen. Andererseits
60 haben auch sie das Grundrecht auf freie Demonstration und dieses Recht ist nicht auf die
61 Freizeit der Demonstrierenden beschränkt.

62 Es kann nicht im Sinne des Grundgesetzes, und schon gar nicht im Sinne politischer
63 Jugendbildung sein, wenn Schüler*innen für die Teilnahme an Demonstrationen bestraft
64 werden.